

Umschau

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **37 (1950)**

Heft 1: **Heimatkunde**

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sie macht zwar dem Lehrer eine größere Arbeit, gestattet aber dafür, daß der Unterricht nicht starr auf einem Geleise fahren muß. Es ist auch jedem Lehrer in der ärmsten Schulgemeinde möglich, ein solches heimatkundliches Ergänzungsbüchlein zum Geschichtsunterricht zu vervielfältigen, weil die Kosten der Vervielfältigung niedrig sind. Zudem können die Matrizen, wenn sie nach dem Drucken mit Löschblättern gut gereinigt werden, jahrelang gebraucht werden.

Gemeinsame Arbeit

Eine solche Heimatkunde kann auch für verschiedene, nahe beieinander liegende

Gemeinden gemeinsam erstellt werden. In *gemeinsamen Arbeitsstunden* können wissenschaftliche Texte in die für Schüler verständliche Sprache übersetzt werden, ein begabter Zeichner führt die notwendigen Skizzen aus, ein anderer schreibt den Text auf die Maschine, und weitere sind damit beschäftigt, die Blätter zu drucken.

Es gibt für eine geschlossene Landschaft oder für einen Bezirk Blätter, welche von mehreren Gemeinden gebraucht werden können. Weil alle Lehrer das gleiche Format verwenden, können diese Blätter beliebig ausgetauscht werden. So werden im Laufe der Jahre die Gemeinden eines Bezirkes zu »eigenen« Heimatkunde-Lesebüchlein kommen. (Schluß folgt.)

U M S C H A U

KATHOLISCHER LEHRERVEREIN DER SCHWEIZ

Leitender Ausschuß, Sitzung vom 9. März 1950.

1. Die Durchführung einer Heilig-Jahr-Wallfahrt nach Rom für kath. Lehrer und Lehrerinnen, unter besonderer Berücksichtigung der Standesinteressen im Rahmen einer der vom Nationalkomitee für das Heilige Jahr durchgeführten Wallfahrten, gelangt zur Beratung. Die Durchführung übernimmt die Sektion Zug des KLVS. Interessenten und Interessentinnen wenden sich an Herrn Lehrer Ed. Bachmann, Zug.
2. Eingehend bespricht man die Aenderungen des 1. Teiles der Statuten des KLVS.
3. Die Vertretungen für Auslandstagen werden bestimmt.
4. Die Sitzung des Zentralkomitees findet statt am 15. Juni 1950, um 14.00 Uhr, im Hotel Du Pont, Zürich.
5. Von der Ernennung des H. H. a. Vizezentralpräsidenten Prof. Dr. A. Mühlebach, Luzern, zum Päpstlichen Geheimkämmerer wird mit großer Freude und mit herzlichem Glückwunsche Kenntnis genommen.
6. Verhandlungen über »Schweizer Schule«, Reisekarte, Patenschaft Meiental, UNESCO und Unterbringung hilfsbedürftiger Kinder aus Graz bilden den Abschluß der Sitzung.

Der Protokollführer:
F. G. Arnitz.

TAGUNG DER KKMS

Umstände halber muß die auf 5. Mai vorgesehene Konferenz auf Ende Mai verschoben werden. Das genaue Programm erscheint in der Nummer vom 15. Mai. (Mitg.)

EIN PRAKTIKER ÜBER DAS UNTERRICHTSHEFT

»Senden Sie mir bitte 2 Unterrichtshefte! Ich mache damit sehr gute Erfahrungen.«

P. R. Lehrer, G. (St. G.)

Das Unterrichtsheft des K. L. V. S. kostet Fr. 3.— und kann bei *A. Elmiger jun., Littau*, bezogen werden.

ERTRÄGNIS DER BUNDESFEIER-SAMMLUNG

Das Schweizerische Bundesfeier-Komitee schreibt: Die Jahresrechnung pro 1949 ergibt einen Reinertrag der Bundesfeier-Aktion von etwas mehr als einer Million Franken. Das bedeutet gegenüber dem Jahr vorher einen ganz erheblichen Rückschlag. Dieser überrascht aber keineswegs; nach den Erfahrungen beim Marken- und ganz besonders beim Abzeichenverkauf, war mit einem solchen zu rechnen. Die Reaktion des Publikums auf die übermäßige Inanspruchnahme durch Sammlungen aller Art hat auch die Bundesfeier-Aktion nicht verschont, trotzdem diese vermöge ihres historisch-

patriotischen Inhalts im Kreise dieser Sammelaktionen eine Sonderstellung einnimmt.

Diese Gelder werden in Form von Stipendien für wenig bemittelte Lehrlinge und Lehtöchter der beruflichen Förderung unserer Jugend zugute kommen. Mit der Verwaltung und Weiterverteilung ist das Zentralsekretariat Pro JUVENTUTE betraut.

KATECHETISCHER KONGRESS

Vom 10.—14. Oktober 1950 findet in Rom ein internationaler katechetischer Kongreß statt.

J. S.

SCHULFUNKSENDUNGEN

Dienstag, 9. Mai. *Magellan*. Hörfolge über die erste Erdumsegelung von Dr. Heinrich Eggenberger, Basel, die die Abenteuer dieser ersten Reise um die Erde und das Schicksal Magellans lebendig darstellt.

Donnerstag, 11. Mai. *Wer singt denn da?* Hans Herren, Bern-Bümpliz, erläutert mit Hilfe von Tonaufnahmen Gesang, Lock- und Warnrufe einiger unserer häufigsten Vogelarten und möchte dadurch zu eigener Beobachtung anregen.

Dienstag, 16. Mai. *Benjamin Britten: Variationen über ein Thema von Purcell*. Ursprünglich hatte der hochbegabte Musiker Britten diese Variationen für den englischen Schulfunk komponiert, um den Hörern die Instrumente des Orchesters einzeln vorzuführen. Andres Briner, Zürich, wird sie für unsere Schulfunkhörer darbieten und erläutern.

Freitag, 19. Mai. *Kochsalz*. Wiederholung einer Hörfolge über die Kochsalzgewinnung in der Saline Schweizerhalle von Ernst Grauwiler, Liestal. Die Hörfolge schildert nicht nur die ganze Kochsalzgewinnung, sondern gibt auch noch ein packendes Bild von der Geschichte des Salzhandels und der Entdeckung des Salzlagers am Rhein.

Dienstag, 23. Mai. *Der Wolkenkratzer*. Hans Mauerhofer, Bern-Bümpliz, erzählt seine Erlebnisse als Koch im 86. Stockwerk. Wiederholung einer Schulfunksendung, die das Wolkenkratzererlebnis von einem originellen Gesichtspunkt aus darstellt.

Donnerstag, 25. Mai. *Lebensbilder vom Zürichsee*. Eduard Ammann, der Fischerei- und Jagdverwalter des Kantons Zürich, führt die Hörer ein in die Tier- und Pflanzenwelt des Süßwassers und bringt ihnen die Veränderungen im See in einigen Hörbildern nahe.

Donnerstag, den 1. Juni. *Kentaurenkampf*. Gemälde von Arnold Böcklin. Otto Schott, Zeichnungslehrer in Basel, führt die Schüler ein in dieses Bild, das die wilden Kämpfe der elementaren Gewalten symbolisch darstellt. Zur Sendung soll jeder Hörer eine farbige Reproduktion vor sich haben! (Bildbestellung durch Einsenden von 10

Rappen pro Bild auf Postcheck V 9987, »Regionale Schulfunkkommission«, Basel. Sofort bestellen!)
E. Grauwiler.

BIBELKURS MIT FERIENGELEGENHEIT

für alle Stände (Damen und Herren) im Exerzitienhaus St. Josef Wolhusen vom 29. Juli bis 13. August 1950.

MITTEILUNGEN

AMTLICHE MITTEILUNGEN DES ERZIEHUNGSDEPARTEMENTES DES KANTONS WALLIS

1. *Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses.*

Die diesjährige Prüfung zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses ist auf Donnerstag, den 19. Okt., angesetzt. Sie findet im Institut St. Ursula in Brig statt und beginnt um 9 Uhr.

Lehrerinnen und Lehrer, die diese Prüfung abzulegen haben, wollen sich bis zum 19. September beim kantonalen Erziehungsdepartement anmelden.

Zur Prüfung wird nur zugelassen, wer fünf Jahre Lehrtätigkeit hinter sich und die vorgeschriebenen Jahresarbeiten abgeliefert hat.

Nähere Auskunft erteilt auf Wunsch das Erziehungsdepartement.

2. *Schriftliche Jahresarbeiten.*

Als diesjährige schriftliche Jahresarbeit ist folgendes Thema zu behandeln: In welcher Art und Weise kann und muß unsere heutige Primarschule den Lebensverhältnissen und Bedürfnissen unserer Bergbevölkerung angepaßt werden?

Die Arbeiten sind bis zum 15. September im Doppel beim Erziehungsdepartement einzureichen.

Es wird die Frage geprüft, ob für die besten Arbeiten ein Buchpreis verabfolgt werden kann.

3. *Freie Stellen.*

Da die Placierung des Lehrpersonals sich auf den nächsten Winter ziemlich schwierig gestalten dürfte, ersuchen wir alle Lehrerinnen und Lehrer, die aus diesem oder jenem Grunde ihren Beruf aufgeben, uns dies bis zum 15. Mai zu melden, damit wir stellenloses Personal rechtzeitig auf Arbeitsmöglichkeiten aufmerksam machen können.

4. *Sprachlehre.*

Wir bitten alle Lehrerinnen und Lehrer, die den Entwurf zur Sprachlehre für die Ober-, Mittel- oder Unterstufe erhalten haben, diesen ohne Verzögerung weiterzuleiten.

Sitten, den 17. April 1950.

Der Vorsteher des Erziehungsdepartements:
Cyr. Pitteloud.